

# islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

## Hürriyet

- Dienstag, 10.04.07 – "Wir wollen den Gebetsruf vom Minarett!"

Hürriyet berichtet von den verschiedenen Veranstaltungen anlässlich der Geburtstagsfeierlichkeiten Mohammeds, die in Deutschland stattfanden. In Hamburg stellte Ramazan Ucar, Vorsitzender des Bündnisses der Islamischen Gemeinden in Norddeutschland (BIG), folgende Forderung: "Es ist nun die Zeit gekommen, um die gleichen Rechte wie die Kirchen zu erhalten. Das ist unser elementares Recht. Niemand kann mehr die Muslime in Europa übersehen. Wir wollen, dass der Gebetsruf vom Minarett aus ertönt."

## Sabah

- Samstag, 07.04.07 – Untersuchung zu islamistischer Internetseite

Die türkischen Zeitungen bringen die kurze Meldung, dass die Bundesanwaltschaft - einem Bericht des "Spiegel" zufolge - im Zusammenhang mit der Entführung der beiden Deutschen im Irak gegen die Betreiber einer Internetseite ermittle. Die Betreiber der deutschsprachigen islamistischen Website "Globale Islamische Medien Front" (Gimf) stünden unter dem Verdacht der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung. Auf der Internetseite wurden letzte Woche zwei Videos von den beiden entführten Deutschen gefunden. Seit einem Jahr wird auf der Website "Propagandamaterial für den Jihad" veröffentlicht.

- Dienstag, 10.04.07 – „Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Frankreich“

Das Thema Religion bzw. Islam zieht kurz vor den Präsidentschaftswahlen in Frankreich am 22. April in den Wahlkampf ein. Das Blatt bezieht sich auf die französische Tageszeitung „Le Figaro“ und umreißt kurz die wichtigsten Positionierungen der Politiker. Während die sozialistische Kandidatin Segolene Royal dafür plädiert, dass die Bevölkerung die Präsenz des Islam in Frankreich akzeptieren sollte, kündigte Nicolas Sarkozy von der konservativen UMP an, die Einflüsse aus dem Ausland auf den Islam in Frankreich eindämmen zu wollen.

## Milliyet

- Mittwoch, 11.04.07 – Kritik am Verhängen des Kreuzes

Seit zwei Tagen berichtet Milliyet darüber, dass in Hamburg das Seminar „Toleranz im Islam“ in der Friedenskirche Altona stattgefunden habe, und die Veranstalter das im Seminarraum hängende Kreuz mit Tüchern verhängt hätten. Die Zeitung bringt ein Stimmungsbild von türkischen Kritikern dieser Aktion. Mehrheitlich bemängeln die Befragten, dass es unangebracht gewesen sei. Auch die Missbilligung des Pastors Friedrich Brandl, der der Altona Friedenskirche vorsteht, wird zum Ausdruck gebracht.

- Mittwoch, 11.04.07 –

Eines der Höhepunkte der Geburtstagsfeierlichkeiten für Mohammed ist der Besuch Ali Bardakoglu, türkischer Präsident des Amtes für religiöse Angelegenheiten (Diyanet), in Köln. Milliyet hebt besonders die säkulare Haltung Bardakoglus hervor. Er forderte in einer Rede die in Deutschland lebenden Muslime dazu auf, die im Lande geltenden Regeln und Strukturen zu respektieren. Auf die Frage eines deutschen Journalisten, ob er wolle, dass ein muslimisches Krankenhaus errichtet werde, antwortete er: „Es ist nicht richtig, dass Krankenhäuser nach Religionen getrennt werden. Wenn ein Patient es möchte, dann kann er jedoch gern Seelsorge anfordern.“

- Donnerstag, 12.04.07 – Jetzt habt ihr einen Ansprechpartner!

Der neu gegründete Koordinierungsrates der Muslime (KRM) wird von allen Zeitungen mit einer Meldung bedacht. Anders als in der deutschen Presse findet fast keine tiefer gehende Auseinandersetzung statt. Lediglich Milliyet bringt einen etwas längeren Beitrag. Neben der Nennung der vier Gründungsvereine – die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB), der

Islamrat (IR), der Verband der islamischen Kulturzentren (VIKZ) und der Zentralrat der Muslime (ZMD) – erhält man auch etwas Information zu organisatorischen Strukturen, wie z.B. der Rotation des KRM-Sprechers im Turnus von sechs Monaten.

## **Zaman**

- Samstag, 07.04.07 – Der verzerrte Spiegel und die in die Brüche gegangene Integration

Ein weiteres Mal ist das Monatsmagazin „Der Spiegel“ Gegenstand eines Zaman-Kommentars. Ismail Kul diskutiert in einem ganzseitigen Beitrag die Frage nach den Grenzen der Pressefreiheit. Er kritisiert die seit dem 11. September 2001 zunehmende dramatisierende Darstellungen des Islam im Spiegel. Kul fragt nach den Gründen dafür und beantwortet dies mit Norbert Elias soziologischem Erklärungsmodell „Etablierte-Außenseiter“. Dies beinhaltet, dass sich Etablierte eher mit dem besten Beispiel aus den eigenen Reihen identifizieren und die Außenseiter mit dem schlechtesten Exempel etikettieren.

---

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf [www.islamedia.de](http://www.islamedia.de) unter der Rubrik Newsletter.

---

## **Impressum:**

**Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg**

**Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe**

[www.islaMedia.de](http://www.islaMedia.de)

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff